



Konjunkturtest

2. Quartal 2006
April bis Juni

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik Giessenstrasse 3 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
Auskunft	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Gerda Wanger, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: info.statistik@avw.llv.li
Internet	www.avw.llv.li - Link "Statistik"
Erscheinungsweise	Vierteljährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers (Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik) gestattet.

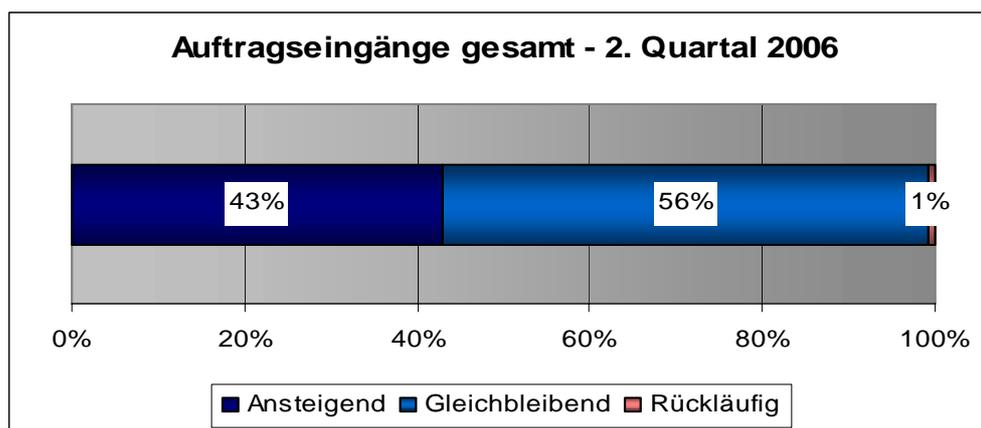
Konjunkturumfrage: Steigende Auftragseingänge im 2. Quartal 2006

Die amtliche Statistik Liechtensteins führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Im 2. Quartal 2006 haben sich 41 Unternehmen mit 9'034 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 72% des zweiten Sektors (Industrie) bzw. rund einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes schätzen ihre Lage im 2. Quartal 2006 mit grosser Mehrheit positiv ein. 98% der Unternehmen betrachten ihre Lage als gut oder befriedigend. Nur 2% der Unternehmen bezeichnen ihre Lage als schlecht.

Aufgrund ihres Vorlaufcharakters kommt der Veränderung der Auftragseingänge besondere Bedeutung für die Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung zu. Hier melden 43% der Unternehmen steigende Auftragseingänge, während sie bei 56% der Unternehmen gleich bleibend sind. Nur 1% der Unternehmen stellt für das 2. Quartal 2006 fest, dass die Auftragseingänge rückläufig sind. Im Vergleich mit dem 1. Quartal 2006 fiel die Beurteilung der Auftragsentwicklung jedoch weniger positiv aus, da der Anteil der Unternehmen mit steigenden Auftragseingängen von 59% auf 43% zurückging.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.avw.llv.li – Link „Statistik“.

Vaduz, den 7. August 2006

**AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

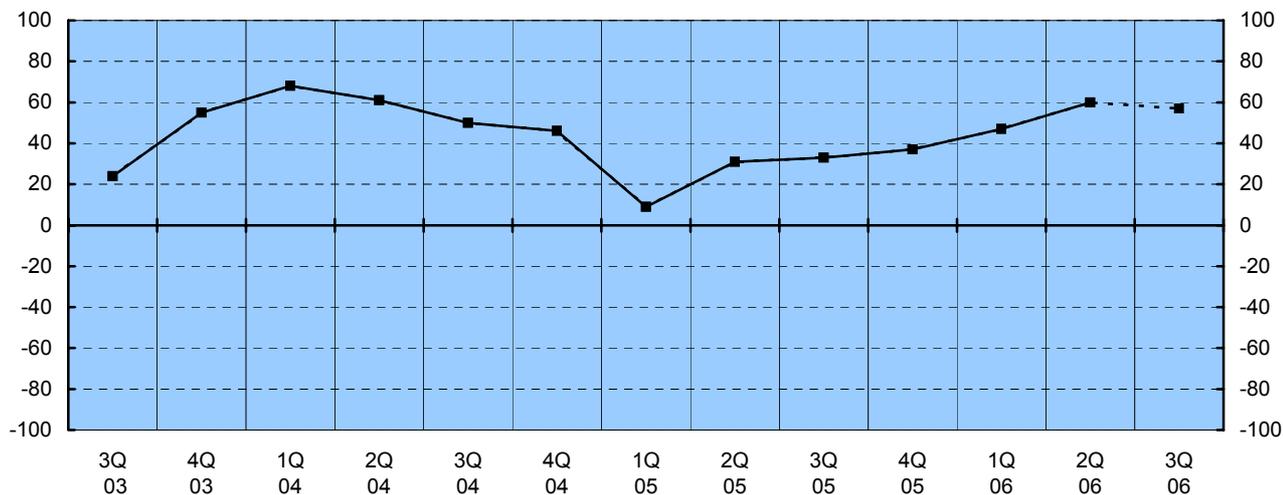
Abteilung Statistik

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 30. Juni 2006 an 53 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	53	41	77.4%
Vollzeitäquivalente	9'330	9'034	96.8%

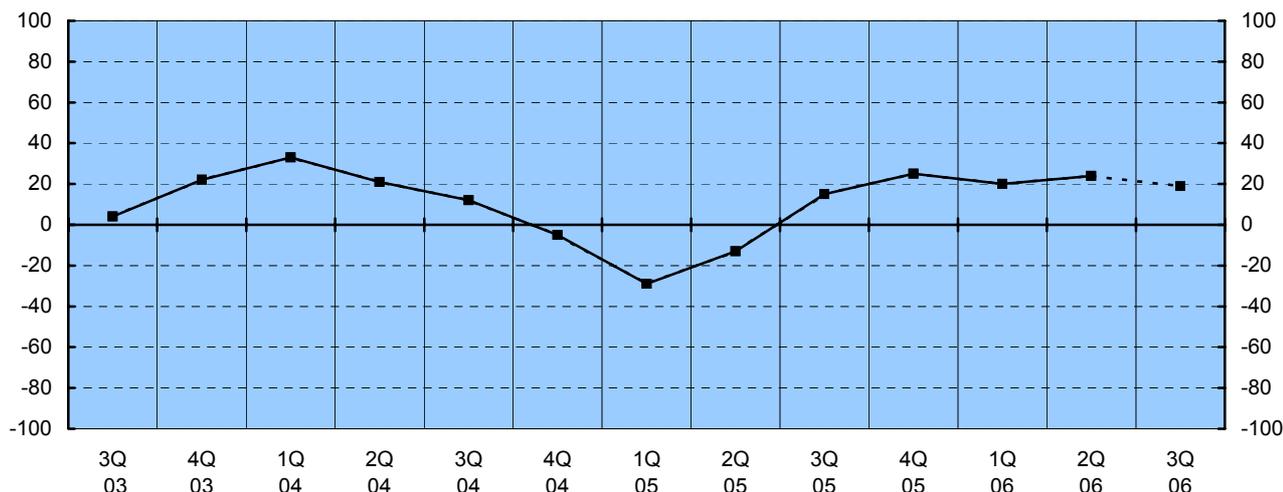
Allgemeine Lage



Die antwortenden Unternehmen schätzen ihre allgemeine Lage erneut positiver ein als im vorhergehenden Quartal. 62% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 35% bezeichnen die Lage als befriedigend und für 2% der Unternehmen ist sie schlecht.

Die Erwartungen für das 3. Quartal 2006 sind etwas gedämpfter als die aktuelle Lage, sie liegen aber deutlich über den Erwartungen, die vor drei Monaten mitgeteilt wurden. 59% der Unternehmen erwarten nun für das 3. Quartal eine gute Lage, 38% rechnen mit einer befriedigenden Entwicklung und 3% der Unternehmen gehen von einer schlechten Lage aus.

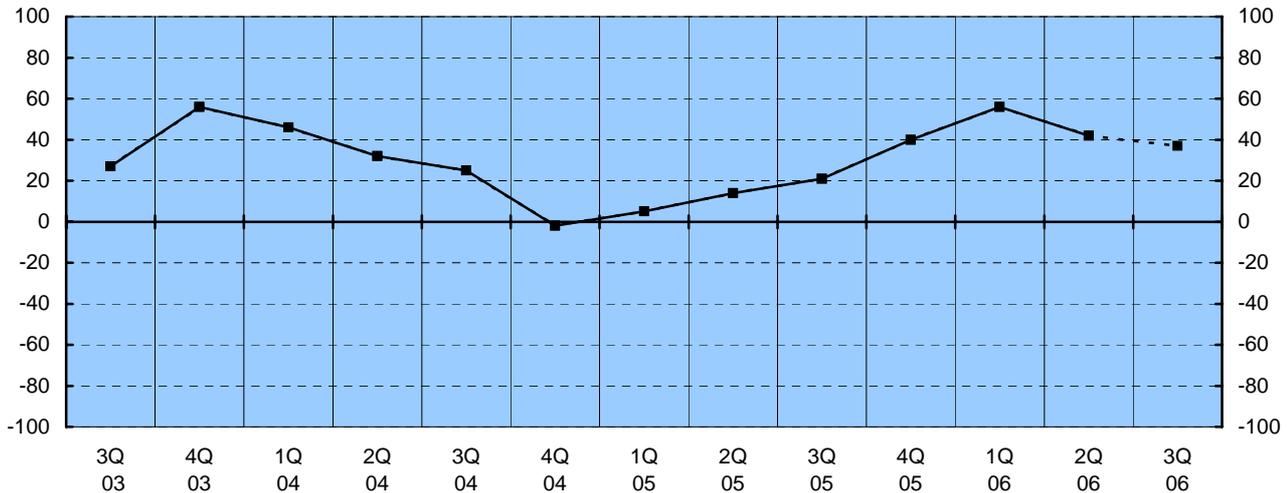
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 2. Quartal 2006 insgesamt leicht angestiegen. Nur noch 0.4% der Unternehmen bezeichnen die Anlagenauslastung als rückläufig, während es im 1. Quartal 2006 noch 12% waren. Für 24% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 2. Quartal 2006 steigend, für 75% ist sie gleich bleibend.

Für das 3. Quartal 2006 wird eine leichte Abschwächung der Anlagenauslastung erwartet. 30% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 59% rechnen mit einer gleich bleibenden Auslastung. Der Anteil der Unternehmen, die eine rückläufige Auslastung erwarten, steigt wieder auf 11%.

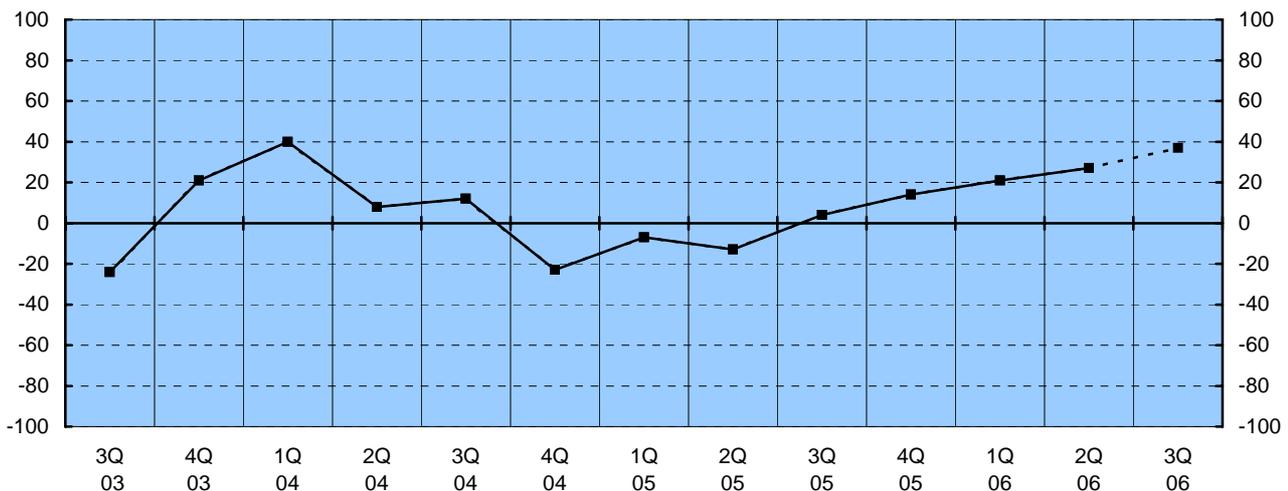
Auftragseingänge



Die Einschätzung der Auftragslage fällt im 2. Quartal 2006 weniger positiv aus als im Vorquartal. 43% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 56% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich bleibend. Rückläufige Auftragseingänge meldet nur noch 1% der Unternehmen. Im 1. Quartal 2006 hatten noch 4% der Unternehmen rückläufige Auftragseingänge gemeldet.

Für das 3. Quartal 2006 erwarten mit einem Anteil von 49% wieder mehr Unternehmen einen steigenden Auftragseingang. Gleichzeitig steigt jedoch der Anteil der Unternehmen, die mit rückläufigen Auftragseingängen rechnen, auf 12% an. Gleich bleibende Auftragseingänge erwarten 39% der Unternehmen.

Erträge



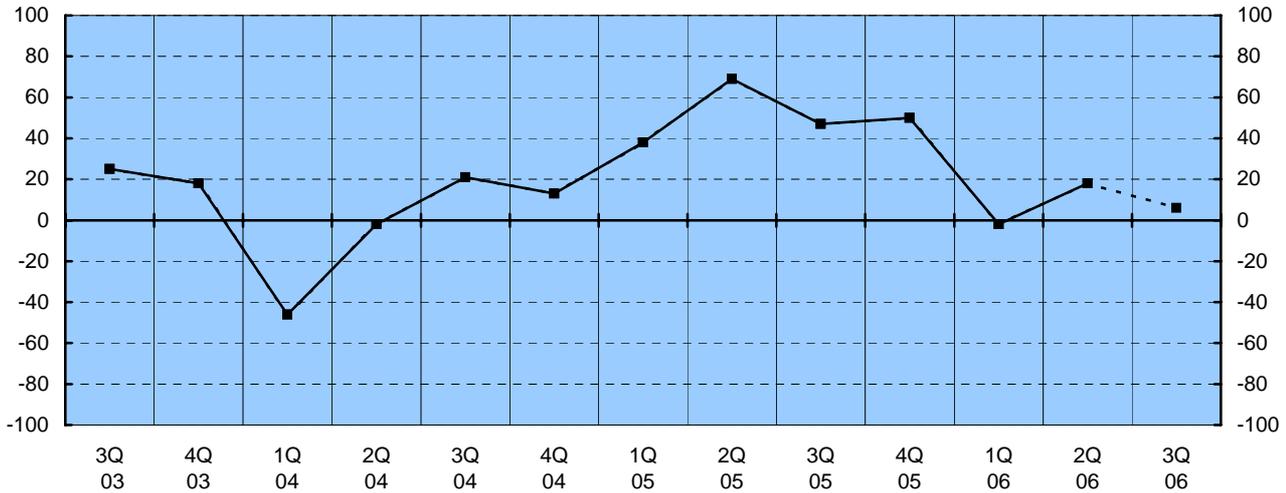
Die Beurteilung der Ertragsentwicklung hat sich seit dem 3. Quartal 2005 jeweils leicht verbessert. 32% der Unternehmen melden für das 2. Quartal 2006 eine steigende Ertragsentwicklung, 64% beobachten eine gleich bleibende Ertragsentwicklung und nur noch 4% sehen Rückgänge in der Ertragsentwicklung. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Für das 3. Quartal 2006 erwarten 49% der Unternehmen steigende Erträge, 39% der Unternehmen gehen von gleich bleibenden Erträgen aus und 12% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	10	62.5%
Vollzeittäquivalente	832	711	85.5%

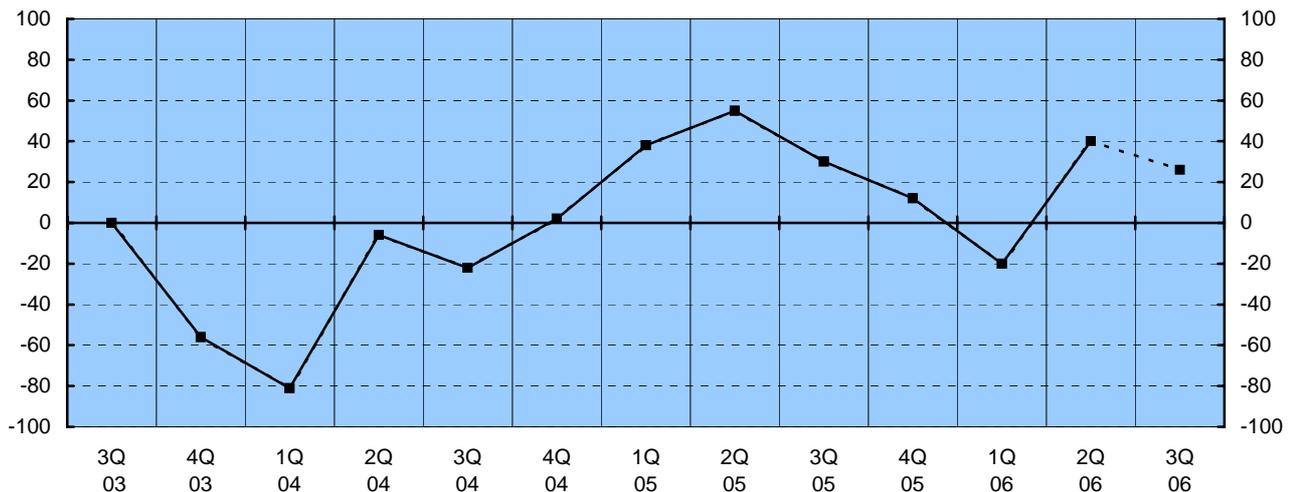
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 2. Quartal 2006 wieder besser als im Vorquartal. 47% der Unternehmen sehen die Lage als gut an, 23% schätzen ihre Lage als befriedigend ein und für 30% der Unternehmen ist die Lage schlecht.

Für das 3. Quartal 2006 erwarten 41% der Bauunternehmen eine gute Lage, 25% gehen von einer befriedigenden Lage für ihr Unternehmen aus und 34% rechnen mit einer schlechten Lage.

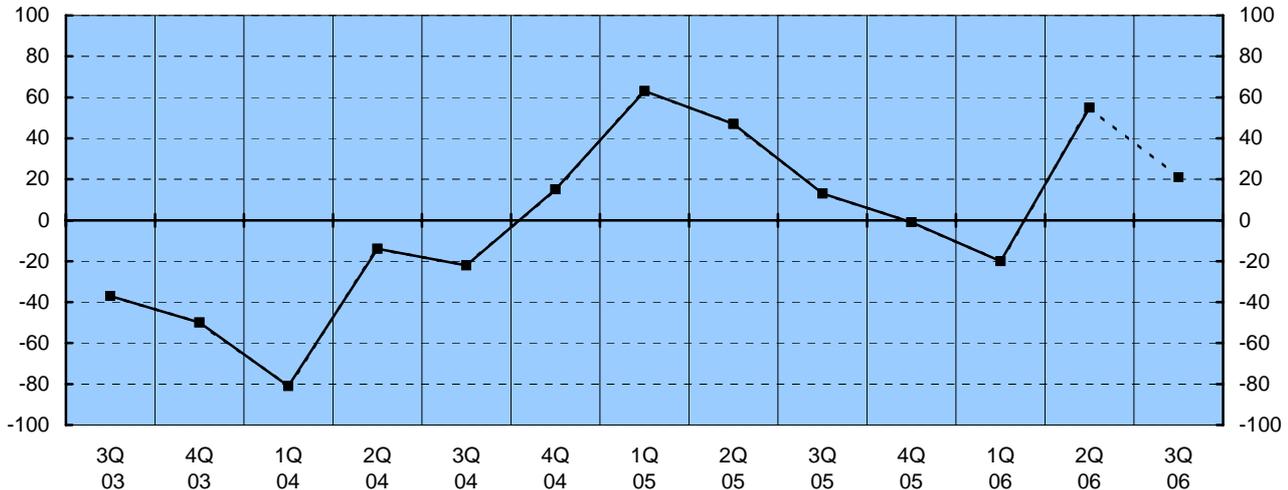
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 10 antwortenden Bauunternehmen hat sich gegenüber dem Vorquartal deutlich verbessert. 42% der Unternehmen melden eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung für das 2. Quartal 2006. 56% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleich bleibend, nur 2% sehen die Auslastung als rückläufig an.

Für das 3. Quartal 2006 erwarten die Bauunternehmen insgesamt eine nach wie vor steigende Anlagenauslastung. 26% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg der Anlagenauslastung und 74% der Unternehmen erwarten eine gleich bleibende Auslastung. Mit einer rückläufigen Auslastung rechnet keines der befragten Bauunternehmen.

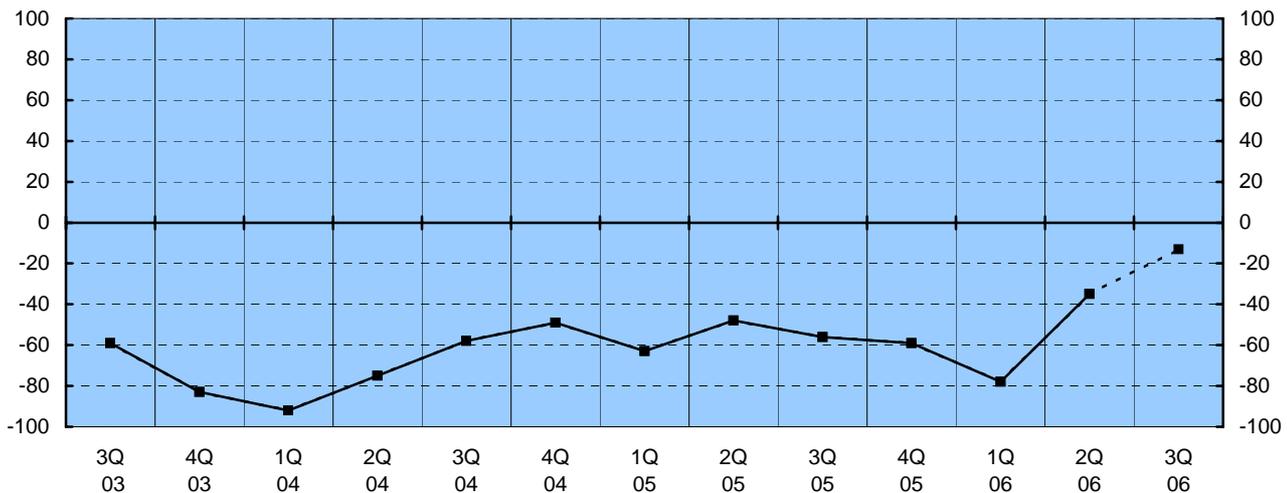
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen zeigen im 2. Quartal 2006 einen starken Anstieg. Steigende Auftragseingänge melden 61% der Unternehmen, bei 33% der Unternehmen sind sie gleich bleibend und der Anteil der Bauunternehmen mit rückläufigen Auftragseingängen sinkt gegenüber dem Vorquartal von 29% auf 6%.

Für das 3. Quartal 2006 erwarten die Bauunternehmen insgesamt eine positive Auftragsentwicklung. 46% der Bauunternehmen erwarten einen Anstieg der Aufträge, 30% der Unternehmen gehen von einem gleich bleibenden Auftragsbestand aus. 24% der Bauunternehmen erwarten rückläufige Auftragseingänge im 3. Quartal 2006.

Erträge



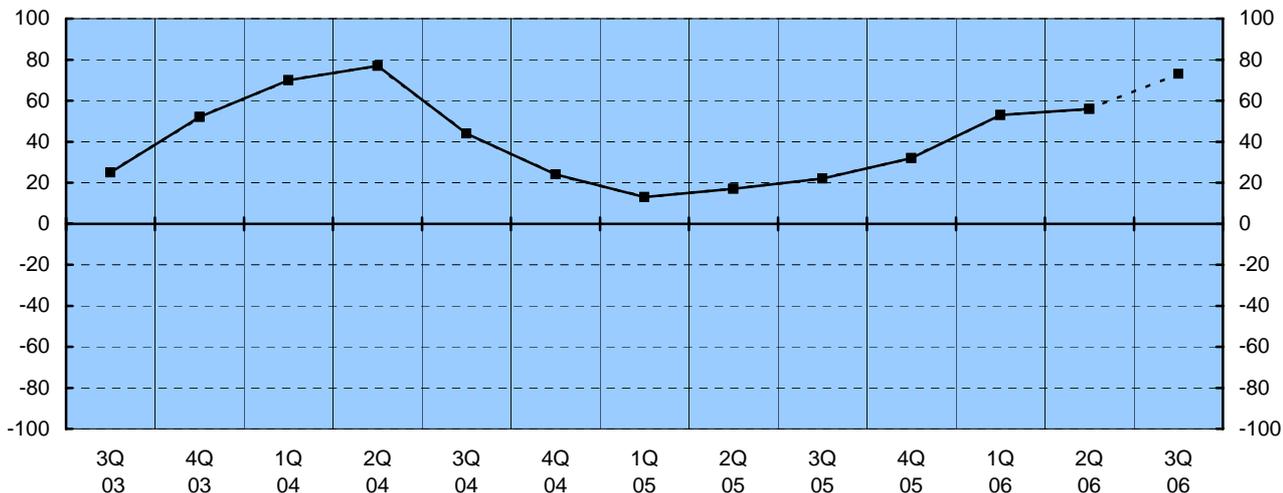
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung seit vielen Quartalen als deutlich rückläufig. Eine nur leicht rückläufige Ertragsentwicklung wurde letztmals im Jahr 2000 gemeldet. Für das 2. Quartal 2006 sehen aber nun 65% der Bauunternehmen die Ertragsentwicklung als gleich bleibend an, während es im Vorquartal erst 18% waren. 35% melden eine rückläufige Ertragsentwicklung. Eine steigende Ertragsentwicklung meldet keines der Bauunternehmen.

Für das 3. Quartal 2006 verbessern sich die Erwartungen erneut. 20% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus, 47% erwarten gleich bleibende Erträge und 33% rechnen mit rückläufigen Erträgen.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	19	90.5%
Vollzeitäquivalente	5'376	5'359	99.7%

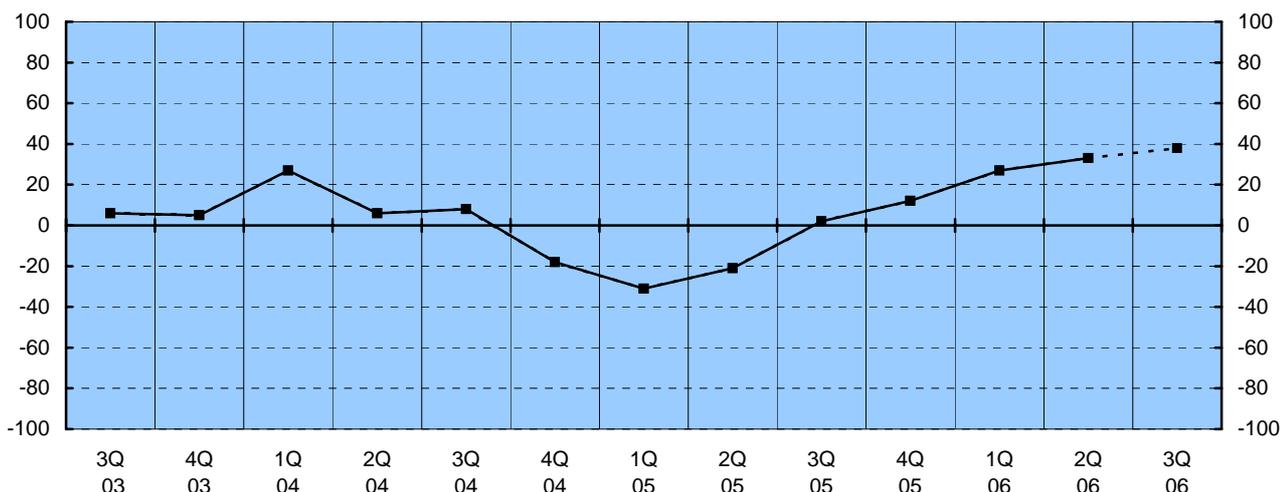
Allgemeine Lage



Die 19 meldenden Unternehmen der Metallbranche schätzen ihre Lage im 2. Quartal 2006 weiterhin positiv ein. 56% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage als gut, 44% sehen die Lage als befriedigend an. Keines der Metallunternehmen beurteilt die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 3. Quartal 2006 erwartet die Metallbranche nochmals eine Verbesserung der Lage. 73% der Unternehmen erwarten weiterhin eine gute Lage, 27% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Kein Metallunternehmen erwartet für das 3. Quartal 2006 eine schlechte Lage.

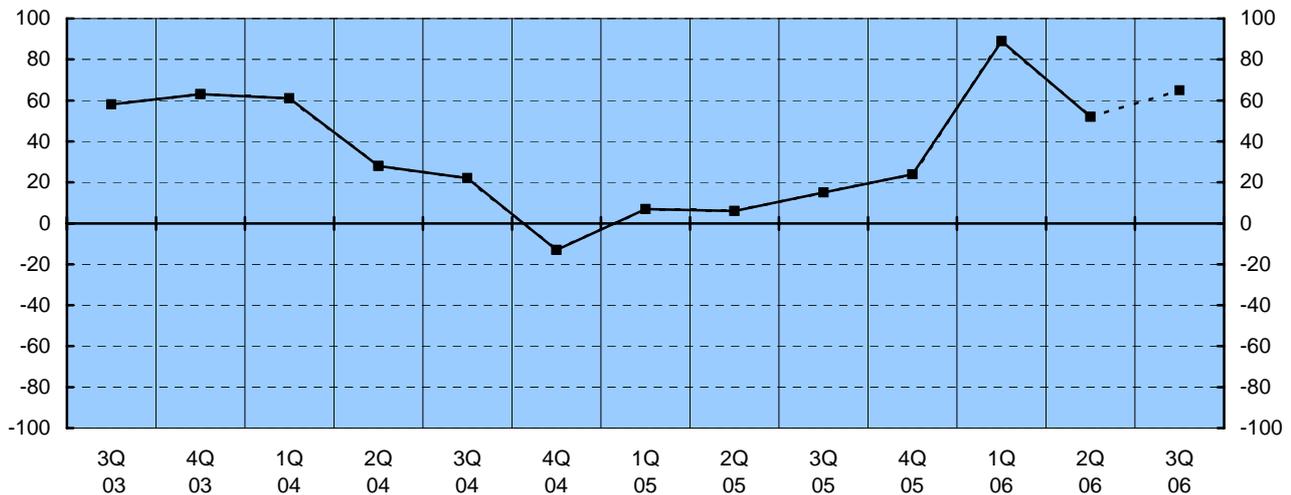
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche hat sich im 2. Quartal 2006 erneut leicht verbessert. 33% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 66% der Unternehmen ist die Auslastung gleich bleibend und 1% der Metallunternehmen meldet eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 3. Quartal 2006 wird eine Fortsetzung dieser positiven Entwicklung erwartet. Keines der 19 Metallunternehmen rechnet mit einer rückläufigen Anlagenauslastung. 38% der Unternehmen gehen von einer steigenden Anlagenauslastung aus, 62% der Unternehmen rechnen mit einem Gleichbleiben der Anlagenauslastung.

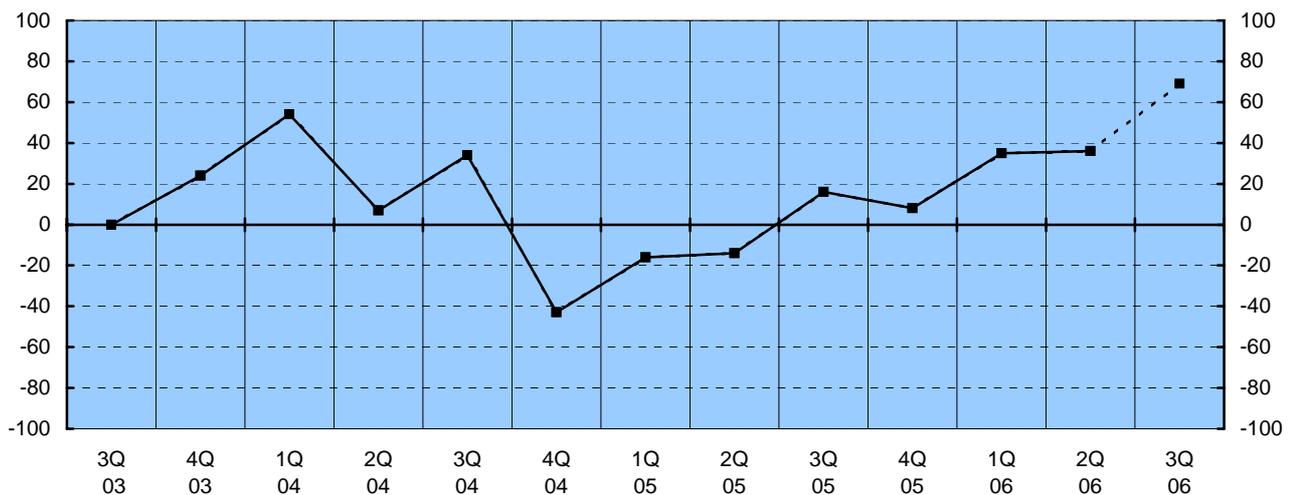
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Metallbranche bewegen sich auch für das 2. Quartal 2006 auf einem hohen Niveau. 52% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 47% der Unternehmen sind sie gleich bleibend und nur noch 1% der Metallunternehmen berichtet von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 3. Quartal 2006 bleiben die Erwartungen hinsichtlich der Auftragsentwicklung hoch. 66% der Metallunternehmen rechnen mit weiterhin steigenden Aufträgen, 33% der Unternehmen gehen von gleich bleibenden Auftragseingängen aus und 1% erwartet einen Rückgang der Aufträge.

Erträge



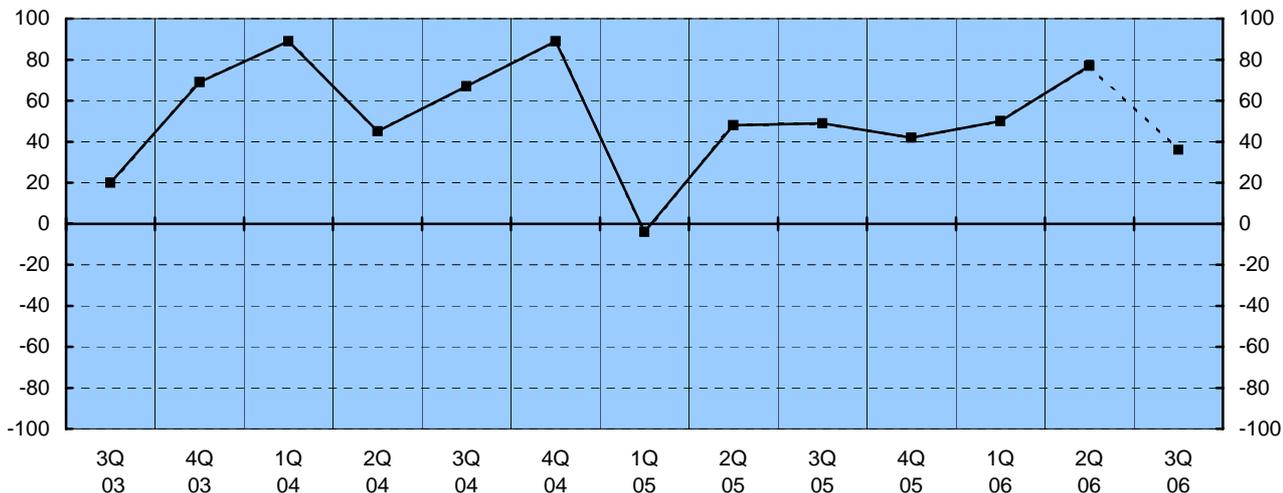
Die Ertragsentwicklung in der Metallbranche wird für das 2. Quartal 2006 ebenfalls recht positiv beurteilt. 39% der Unternehmen melden steigende Erträge und bei 59% der Unternehmen bleiben die Erträge gleich. Nur 2% der Metallunternehmen sehen ihre Ertragsentwicklung als rückläufig an.

Für das 3. Quartal 2006 erwarten 69% der Unternehmen steigende Erträge. 30% der Metallunternehmen erwarten gleich bleibende Erträge und 1% der Unternehmen geht von einem Rückgang der Erträge im 3. Quartal 2006 aus.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	12	75.0%
Vollzeitäquivalente	3'122	2'964	94.9%

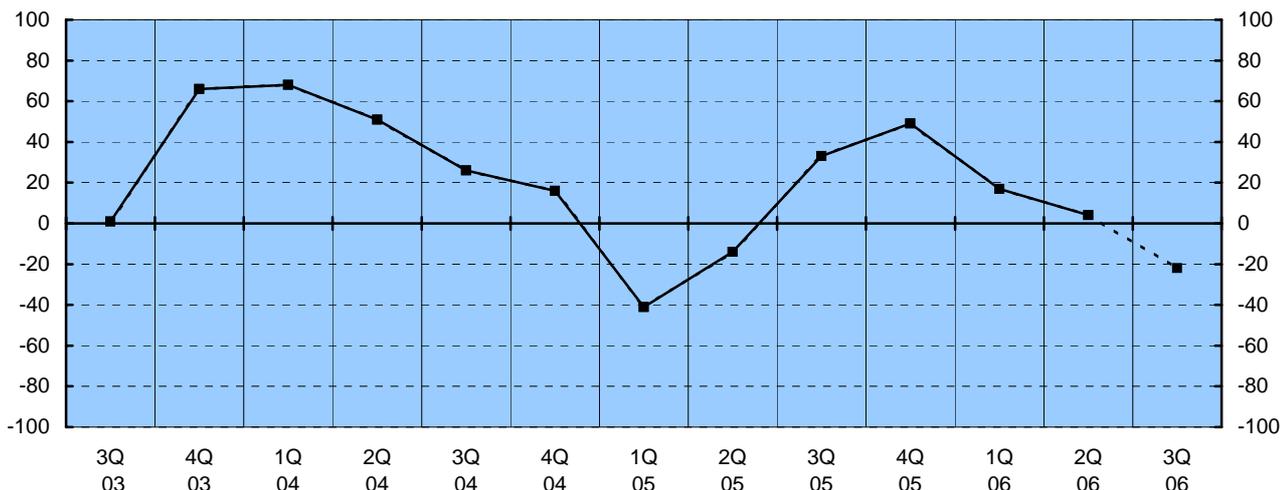
Allgemeine Lage



Die 12 antwortenden Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage sehr positiv ein. 77% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) bezeichnen die Lage als gut, 23% melden eine befriedigende Lage. Eine schlechte Lage meldet keines der befragten Nichtmetallunternehmen.

Für das 3. Quartal 2006 erwarten weiterhin alle Nichtmetallunternehmen eine gute oder zumindest befriedigende Lage. 36% der Nichtmetallunternehmen gehen für das 3. Quartal 2006 von einer guten Lage aus, 64% der Unternehmen erwarten eine befriedigende Lage.

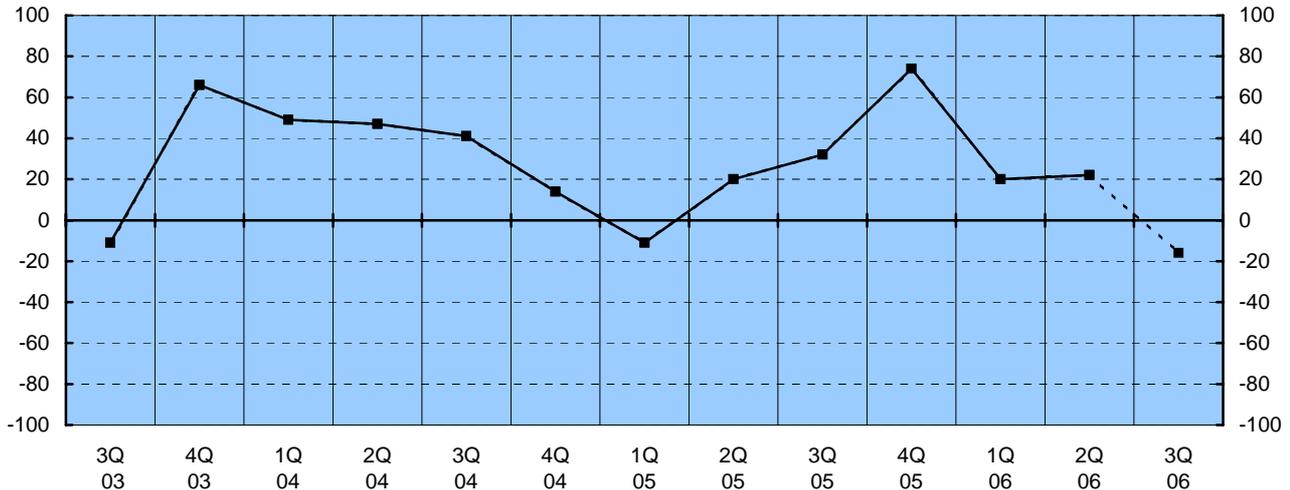
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen hat sich im 2. Quartal 2006 gegenüber dem Vorquartal erneut verschlechtert. Nur noch 4% der Unternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, im Vorquartal waren es 33% der Unternehmen. Der Anteil der Nichtmetallunternehmen mit gleich bleibender Auslastung beläuft sich auf 96%. Eine rückläufige Anlagenauslastung meldet jedoch keines der befragten Unternehmen.

Für das 3. Quartal 2006 erwarten 13% der Unternehmen eine steigende Anlagenauslastung, 51% gehen von einer gleich bleibenden Auslastung aus und 36% rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

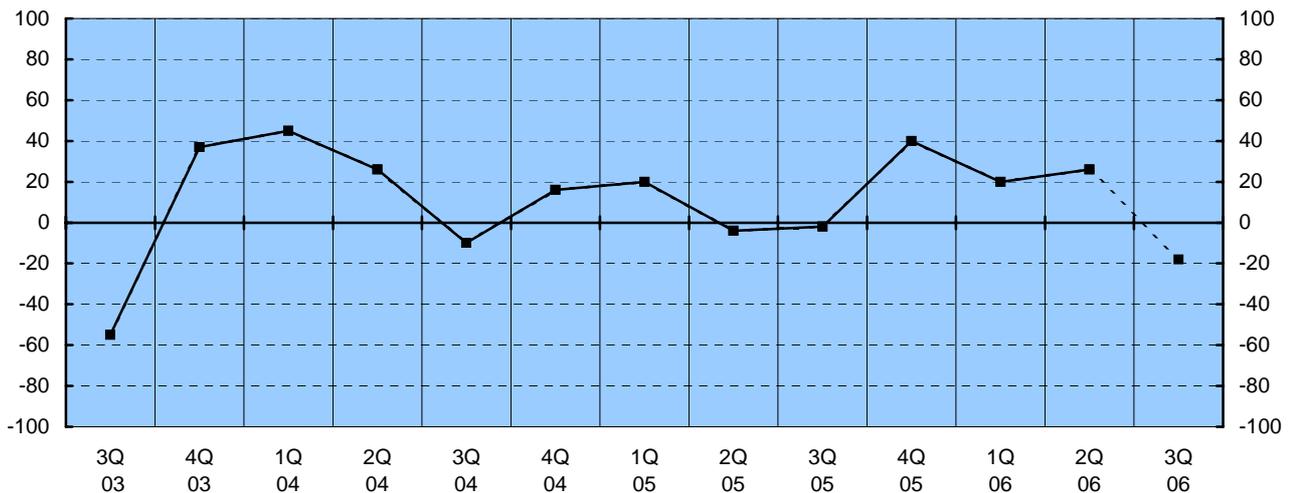
Auftragseingänge



Der Auftragseingang der Nichtmetallunternehmen stellt sich im 2. Quartal 2006 praktisch gleich wie im Vorquartal dar. 22% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 78% der Unternehmen sind sie gleich bleibend. Keines der befragten Unternehmen meldet rückläufige Auftragseingänge.

Für das 3. Quartal 2006 erwarten 15% der Nichtmetallunternehmen einen Auftragsanstieg, 53% gehen von gleich bleibenden Aufträgen aus und 31% rechnen mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

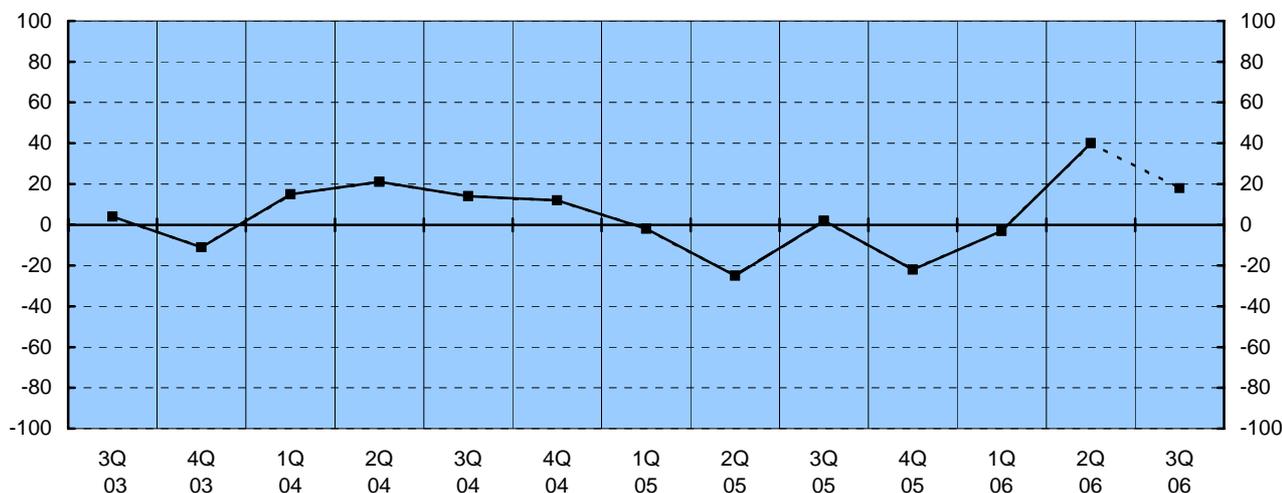


Die Ertragsentwicklung der Nichtmetallunternehmen stellt sich im 2. Quartal 2006 insgesamt ähnlich wie im Vorquartal dar. Die Zahl der Unternehmen mit steigenden und mit rückläufigen Erträgen hat gegenüber dem Vorquartal jedoch abgenommen. 27% der Unternehmen melden für das 2. Quartal 2006 steigende Erträge, bei 73% der Unternehmen sind sie gleich bleibend. Eine rückläufige Ertragsentwicklung verzeichnet keines der Unternehmen.

Für das 3. Quartal wird eine Verschlechterung der Ertragsentwicklung erwartet. Nur 13% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem Anstieg, 55% gehen von gleich bleibenden Erträgen aus und 32% erwarten einen Rückgang.

Beschäftigungsentwicklung

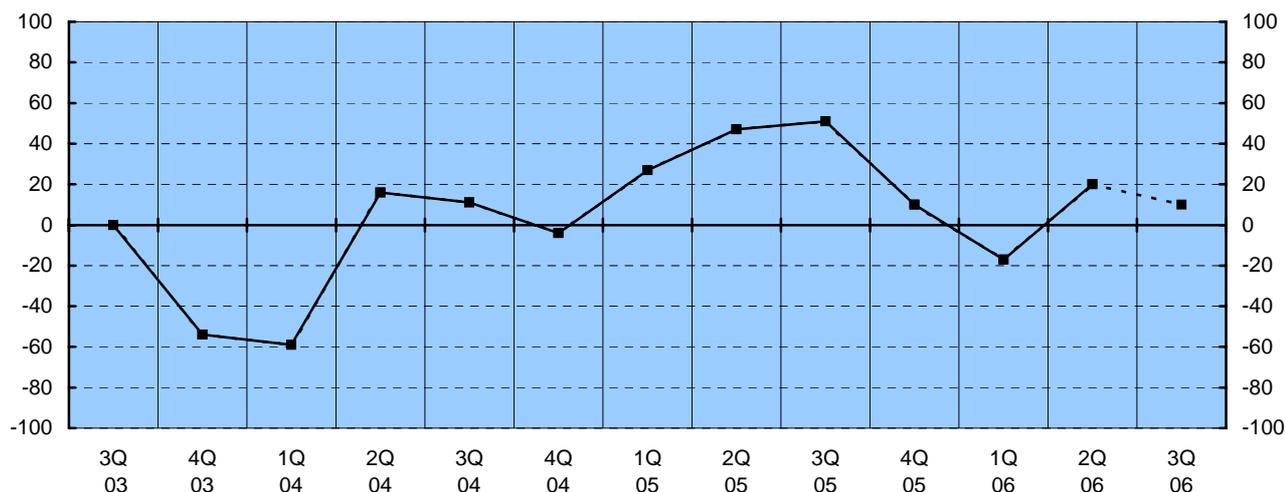
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 41 antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 2. Quartal 2006 insgesamt einen deutlichen Anstieg des Personalbestandes. Bei 40% der Unternehmen ist der Personalbestand steigend, 59% der Unternehmen weisen einen gleich bleibenden Personalbestand auf und bei 1% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 3. Quartal 2006 wird ebenfalls eine Erhöhung des Personalbestandes erwartet. 19% der Unternehmen erwarten einen Anstieg der Beschäftigtenzahl, 80% der Unternehmen gehen von einer gleich bleibenden Entwicklung aus und 1% der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang des Personalbestandes.

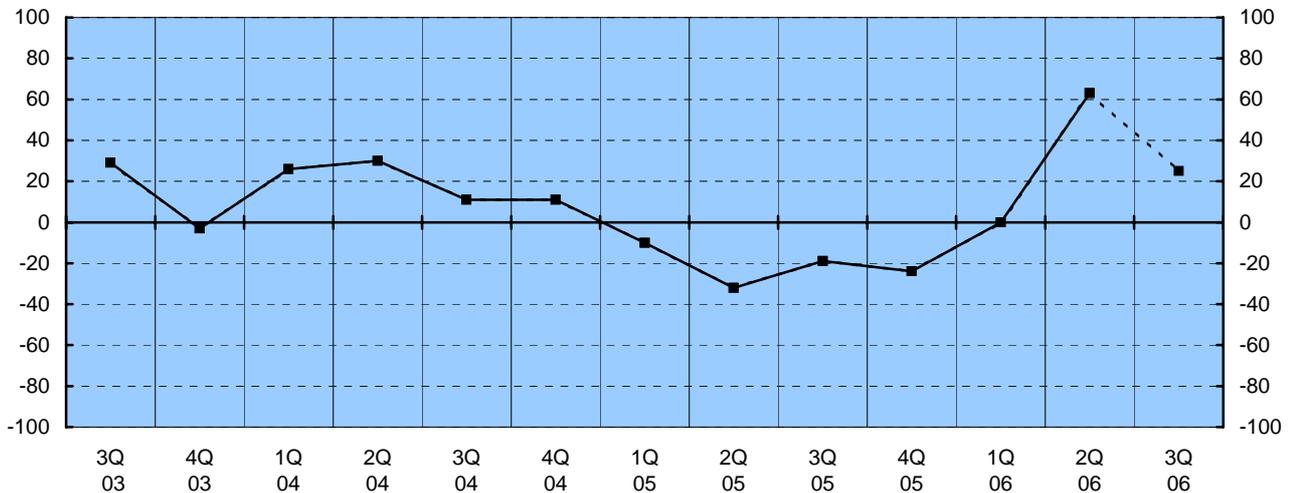
Baugewerbe



Die 10 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 2. Quartal 2006 insgesamt einen Anstieg des Personalbestandes. Bei 20% der Bauunternehmen steigt der Personalbestand, 80% der Unternehmen bezeichnen den Personalbestand als gleich bleibend. Bei keinem der Bauunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 3. Quartal 2006 wird im Baugewerbe nur noch ein leichter Anstieg des Personalbestandes erwartet. 20% der Bauunternehmen gehen von einem Anstieg des Personalbestandes aus, 70% erwarten ein Gleichbleiben und 10% der Bauunternehmen rechnen mit einem Rückgang der Beschäftigtenzahl.

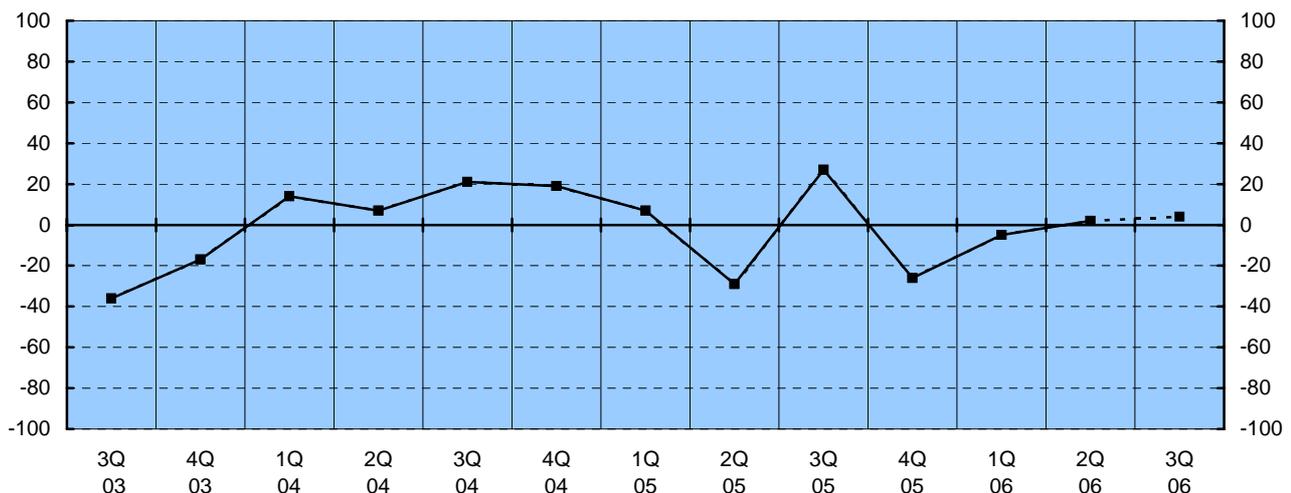
Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 19 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden insgesamt einen starken Anstieg der Beschäftigtenzahl im 2. Quartal 2006. 65% der Metallunternehmen bezeichnen den Personalbestand als steigend, 34% der Unternehmen melden einen gleich bleibenden Personalbestand und bei 1% der Metallunternehmen ist er rückläufig.

Für das 3. Quartal 2006 wird weiterhin eine steigende Beschäftigungsentwicklung erwartet, wenn auch mit geringerem Tempo. 25% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg, 75% der Unternehmen gehen von einem Gleichbleiben der Beschäftigtenzahl aus. Eine rückläufige Entwicklung erwartet kein Unternehmen.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die 12 Nichtmetallunternehmen melden für das 2. Quartal 2006 ebenfalls eine recht ausgeglichene Entwicklung des Personalbestandes. Dabei bezeichnen 2% der Unternehmen ihre Beschäftigtenzahl als steigend, bei 97% der Unternehmen ist sie gleich bleibend und 1% meldet einen Rückgang.

Für das 3. Quartal 2006 wird insgesamt ein gleich bleibender Personalbestand erwartet. 5% der Unternehmen gehen von einem Anstieg der Beschäftigtenzahl aus, 95% rechnen mit einem gleich bleibenden Personalbestand.

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden nach Vollzeitäquivalenten¹ gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = $6000 : 100 = 60$ (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	Kurvenwert
70	-	10	=	60

¹ Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.